

016 auslese prof papadakis

1.

auch wenn das gerede über strassen und häuser (der verlorenen heimat) stets präsent ist, so glaube ich nicht, dass es für die jüngere generation von bedeutung ist. der andere wichtige aspekt, der zu beachten wäre, ist dieser zustrand, von seinem haus abgeschnitten zu sein und davon zu träumen und sich danach zu sehnen. Um dann schliesslich dorthin zurückzukehren und festzustellen, dass man niemals richtig zurückkehren kann. man ist ein anderer mensch geworden und der ort ist ebenfalls anders geworden. die ganze soziale struktur hat sich verändert. die menschen, die zurückgekehrt sind, wurden sehr schnell desillusioniert.

016 auslese prof papadakis

2.

bestimmte griech zyrioten haben eine bestimmte politische agenda, dass flüchtlinge in ihre häuser zurückkehren sollten. diejenigen, die dies nicht wollten, wurden als verräter betrachtet. sie müssen behaupten, dass ihre verlorenen häuser noch immer ihre heimat sei, obwohl sie es nicht mehr so empfinden. es findet so etwas wie eine interne gewalt statt. man zwingt diese menschen nirgendwo zuhause zu sein.

016 auslese prof papadakis

3.

das geht soweit, dass kinder in der schule genötigt werden, aufsätze über ihre verlorengegangene häuser zu schreiben, die sie nie kennengelernt haben und dazu nie bezug hatten. die schüler müssen ihre eltern fragen, was sie schreiben sollen.

016 auslese prof papadakis

4.

einer der verordneten ziele, seit 1974, ist die parole: ich vergesse nicht ! bedeutet: ich vergesse nicht mein haus im norden. die kinder, die die alte heimat nie gesehen haben, kommen dorthin, sehen diese alten häuser in den kleinen dörfern, und wissen sofort, dass sie niemals dort leben wollen. weil sie eher in der stadt leben wollen oder im ausland.

016 auslese prof papadakis

5.

stellt euch vor, was es für die türkische zyrioten bedeutet hat, als man ihnen sagte: das da sind eure häuser, ihr müsst jetzt darin leben. wie muss es sein, in einem haus zu leben, wo man auf all das stösst, was an die vergangenen bewohner erinnert, wie fotos, möbel, kleidung ? sie haben die schlüssel in die hand gedrückt bekommen und mussten dann in einem fremden haus sich zurechtfinden. es ist so, als ob ein gespenst der vergangenheit stets zugegen ist. manche zypr. türken haben teile des vorgefundenen hausrates entsorgt, aber vieles brauchte man ja auch selber. ein gebrauchtes sofa z. bsp., das viele spuren des vorgängers trägt, musste nun selber weiterverwendet werden.

016 auslese prof papadakis

6.

die grenzgebiete von nicosia waren verlassen. die regierungen beider seiten, so glaube ich, entschieden, dass es besser sei, diese zu besiedeln, auch wenn es sich nur um werkstätten handeln sollte. es wurde mit der zeit so wie im wilden westen, jeder konnte dort ein geschäft oder eine manufaktur öffnen, wie man wollte, obwohl so eine herangehensweise illegal wäre. man entschied sich dafür möglichst viele menschen dazu zu haben, weil man hoffte, dass es die jeweils andere armee davon abhalten würde noch mehr land zu vereinnahmen.

016 auslese prof papadakis

7.

nun allerdings werden diese besiedlungsstrategien wieder zum problem. es gibt wie in jeder stadt perioden, wo die wohlhabende bevölkerung aus dem kern der stadt hinaus in die vorstädte oder zur peripherie zieht und das stadtzentrum verarmt. irgendwann kommt das zentrum wieder in mode und alle weggezogenen und neue einwohner, die die stadt neu entdecken, sowie bessergestellte werden wieder zurückkommen wollen. nun sind wieder die vorstädte uninteressanter und die im alten zentrum befindlichen manufakturen und werkstätten stören auf einmal.